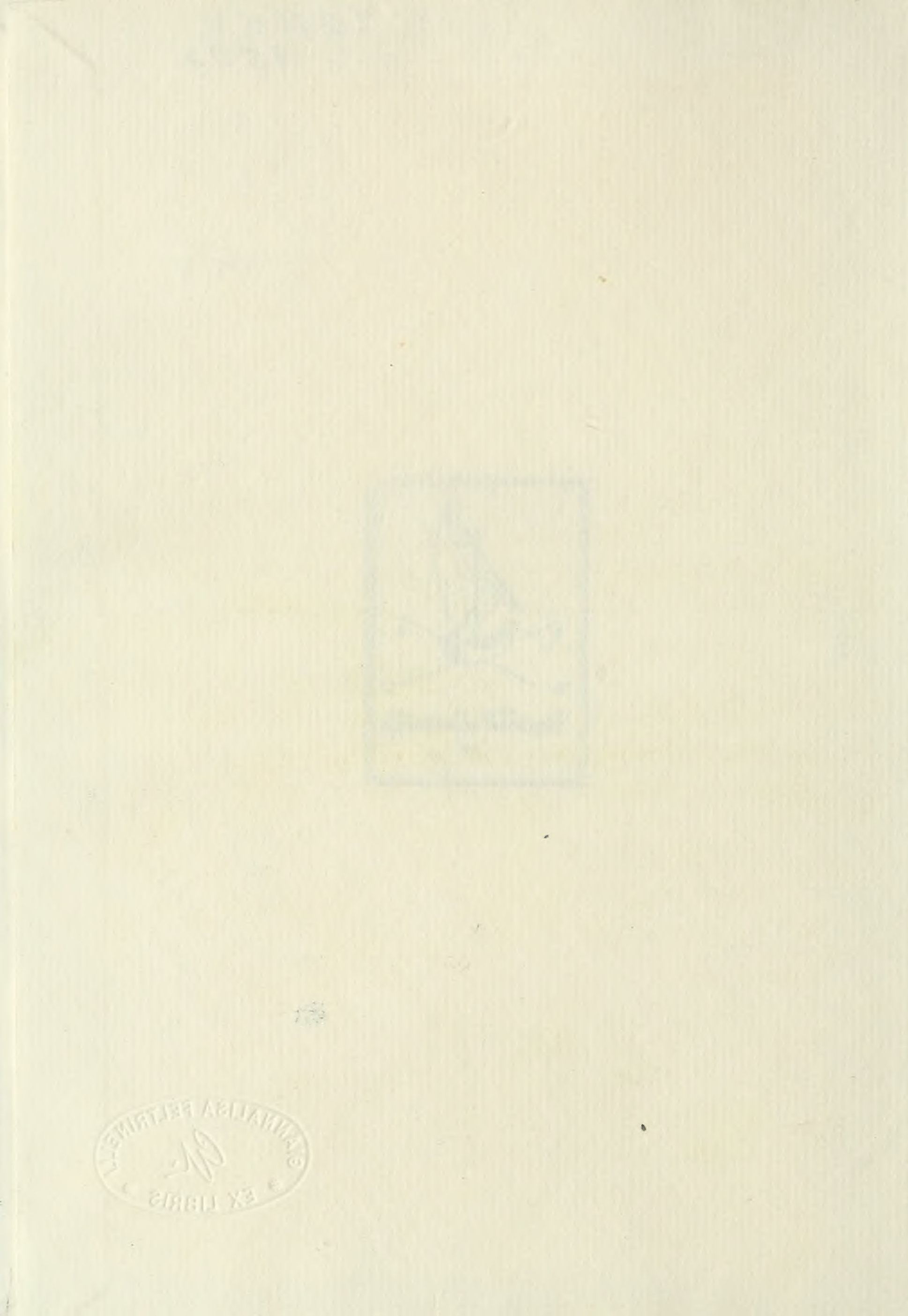

n
p
c
m
Giannalisa Feltrinelli





Römischer Kayserlicher Mayestet Einreytten / gen Boloniga

Auch wie sich Bäpstliche Hayligkait gegen seiner Kayserlichen Mayestaten gehalten habe rc.

M. D. XXIX.



M Mittwoch/ das ist am driten tag des Monats Nouembris / Da ist Kayserliche Mayestätt gen Castel Franco komen mit allē seynem volck/ wie dann hernach gemelt/ vnd ist alda beliben biß auff den vierten tag des vorgemeltē Monats/ Darnach ist er mit seinem hör auff Boloniga zů geruckt/ vñ vmb die vj. vr zum Pom° da reyn kommen/ da seind gewesen xxv Cardinel/ vnd als bald von jren Eseln abgestanden/ vnd seyner May. entgegen gangen/ ein halben püchsen schuß weyt/ vnd sein May. empfangenn/ Als nun Kay. May. das ersehen/ ist er zů Roß still sitzend bliben/ vnnd jnen groß Reuerentz bewisenn/ Nachmals seind die Cardinäl widerumb auff gesessen/ vnd haben Kay. May. in ein Closter gefürt/ ein welsch meyl vonn Boloniga/ ist neben seiner Mayestat geritenn Cardinal/ Anchona/ Cardinal/ Vernese/ da ist Kay. May. mit all seim zeug vber nacht gelegenn/ Jst nun auch das selb mal von Boloniga entgegen geritē/ ob iiij. tausent zů Roß. Nachmals am freytag/ dz ist am funften tag Nouembris/ ist sein May. eingeriten / als hernach volgt.

Nemlich vnd erstlich/ vnd vorher geritten drey hundert Leuchte pferd/ all wol gerüst mit spieß/ vnd harnisch/ inn einer farb/ all in wullin klaid geklaydet. Nach dem selbē hat man gefiert. x. püchsen auff Redern/ darunder ij gantz schlangen iiij halb schlangen/ vnd iiij ander feldt geschoß/ Nach dem selben geschütz

seind gangē biß in hundert Paurn/zoe gnastatari mit schauffeln/hacken/graben/zů dem gschütz verordnet all mitt Marieten auß Lorberlaub in henden tragen. Auff die seind gezogen xiiij. Fenlin teutscher knecht/ so lang zů Mayland vnder dē Anthoni de Leua gelegen seind/vnd vor jn her gezogen/all jr hauptleüt/vn̄ doppel söldner/zů Roß vast wol erputzet /Darnach auff sye die püchsen schützen / vnnd nach den püchsen schützen/hat man getragen den Anthoni de Leua/ in einem praunen samatin sessel/vnnd seind die andern knecht all mitt spiessen auff jn gezogen/vnnd die xiiij. fenlin in drey glide auff einander/Dise knecht seindt vast wol erbutzet gewesen/ Aber wie es xiiij. fenlein seind gewest/ so seind es doch vber drey tausent lantzknecht nit. Auff das teutsch volck seind gezogen/ groß Herren in lautter küriß/mit jren Barschen/vnnd röck von guldin stucken/yetlicher ein fannen vorgefüret / ein gantz guldin/Darinn eyn schwartzer Adler/ Der ander fannen ist gantz weyß/Damasckt gewest/darinn ein rott Creütz/Das ist der kirchen fannen/den jn der Bapst gibt/auff die ist nachmals der Raisig zeug gezogen. Erstlich Marsingnor de Renß/mit einem hauffen biß in Drey hundert küriß/all in plaw/gelb/ rott reytt röck geklaidt/Auch seind darnach die Spanischen Herren/mit jren Raysigen/ auffs aller köstlichest/all in seyden geklaidt /vnnd bey Vierhundert küriser mit jren Barsen/all in gulden vnd silberin stucken geklaidt/Auff die selben ist gezogen Kay. May. mit Edlē knabē/der seind fünff vn̄ zweintzig gewesen

in gelb Samatin röcken/auff schönen Janeten /vnd darunder ettlich mytt Guldin Barsen/ vnnd köstlich schönn Federbuschenn/vnnd geschmucket. Nachuolgend aber etlich Spanischer herren/auff das aller köstlichest/in eytel guldin stucken/vñ voller harnisch vnnd guldin Barsen/all jhrer Jeneten / Auff die selben Kay. May. Trabanten/der seynd Sechßhundert gewest all in gelben klaidern/mit praun vñ graw verpremßt/Darunder die Kay. May. geritten/vnder einem guldin Himel/auff einem weyssen hengst / auff das schönest/mit einem guldin Byß/vnd guldin fornament /auch guldin stegreyff/ auch Kay. May. inn einem gantz küriß/darob ein guldin wappenrock an/doch das pferd mit kainer Barsen bedeckt /Vnnd vor seiner May. ist geritten seiner May. Marschalk mit einem plossen schwerdt/vnnd neben Kay. May. seind gelauffen Fünff vnd zwaintzig jung Edelleüt / von Bologna /vñ guldin leybröck/mit weyssem Atlaß vberzogen/vnd darob zerschnitten/vnd rott Samatin hosen/mit rott kermesin wammes von Atlas rc: Auff die Kay. May: Ist nachuolgendt geritten der Graff von Nassaw/in vollem küriß/mit einer guldin Barsen/vnd guldin Leibrock/Auff jn aber vil herren all inn gantzen kürisen /Auff die selbgen Kay. May. bey Hundert kürisen inn gelb Samatin röcken/Auff die selben des Graffen vonn Nassaw Schwadiar / bey Achtzig küriser/in schwartz geklaidt /Vnnd nachmals vil schöner Schwadiar /jhr allwege Hundert küriser/auch yeder Schwadier jr aygen Liberey /In suma das alles gemeltē Kaysigs zeugs biß in Zwain-

tzigtausent fast wol gerüst seindt gewesen: Nach allen disen pferden ist gezogen sechß Fänlin Spanier welche sechs fenlin Kay. May. mit jm vber hat pracht/den merer tail als püchsen schützen mit gelben hosen/doch gantz grosse fenlin/vñ vnder disen sechs fenlin seind nit vnd Dreytausent knecht spanier gewest.

Als die geringen pferd sampt dem geschütz vnd den Teutschen knechtten/so vnder dem Anthoni de Leua seind/auff den platz für den Palast komen seindt/ Da hat sich der Bapst mit grosser köstlicheit auß dem Palast/auff aim sessel lassen tragen/seind jm vorgezogen Erstlich sein Offitiales/ zů füsse/Nachmals all seyn Imbasatorñ vnnd die xxv. Cardinál/Darnach der Bapst getragen/wie obsteet/auff ein stellung/so auf der stiegen sanct Patroni kirchen/Darzů warde auff gericht worden/vnnd da hinein der Bapst auff einen sessel lassen setzen/vñ seine Cardinál/auch Imbassatori vnnd Offitiales/vmb jn gestanden seind /seyner Guarda/Vñ als die Kay. May. vnder des thor S. Felix genant/ist komen/da ward jm vnnser Herr am Creütz fürgehalten/den kusset sein May. Darauff ward außgeworffen vil gelts eittel Ducaten vñ kronen/vnd dopell Ducaten/das werffen weret lenger/dann ein halbe stund/mit eittel gold / Nachmals inn der gantzẽ statt/warff man gelt auß eitel müntz/auch etlich kronen in golde/das man schetzet/ob Drey tausent Ducaten sey außgeworffen worden/vñ als Kei. May. auff den platz kame/biß zů der stiegen/ist seinn May. von dem pferd abgestanden/sampt dem Graffen von Nassaw/vnd etlich ander Herrn/vnd ist also

sampt dem selben vñ seiner May. Guardian vnder dem guldin himel/hinauff auff die vorgemelten stel lung/gangen/vnd als er hinauff komen ist/da ist der Babst auff gestanden/vnd sich drey mal gegen seiner May. gnaigt/vñ als sein May. zů dem Babst hinzů ist komē/ist er auff beide knie gfallen/vnd dem Babst seine füß kußt/vnd Nachmals auff gestannden vnnd ihm die hennd kußt/vnnd Nachmals an die Backen. Nachmals ist er wider auff des Bapsts gerechte seyt ten knieget vnd also kniegt bliben/biß die andern her-ren all jm die füß kußt habē/auch also kniet/hat Kay. May. zum Bapst gesagtt/heiliger vatter ich bin bey ewer heiligkait/da ich mich lang zeit auff gefrewt hab Erbeut mich ein/der Vätter/des Christlichen glau-bens/vnd meine werck sollen mer frücht bringen/ als meine wort/Söllichs hat er in Latein zum Babst ge redt/also ist der Babst auffgestanden/vnd sein Kay: May. drey mal kußt an sein May. Backen/vnnd ge-sagt/Kay. May. Jch beger gnad/vñ gib mich schul-dig/hatt auch den Kaiser gepeten/ sols ihm nicht ver-vbel haben/das er im die füß hat lassen kussen/vnd ge sagt/es sey nit sein wil gewesen/aber die Ceremonien wöllens also habenn/wann ein Keyser die kron holt/ also haben sye weltlich an ein ander Empfangen.

Vnd hat der Babst Kay. May. bey seiner gerech ten hannd ab dem gestůl gefürt/biß auff die stieg/ist nachmals der Babst in Palast getragen worden vnd Kay. May. ist von Sant Patroni gangenn/inn die kirchen vnd Sant Patronis kopff kußt / vnd wyder-umb mit seinen herrn zů fůß in Palast gangen/da wa

ren seer vil trumetter vnd pusaunen/vnd zincken/als kem der Jungst tag.

Auch wa Kay. Ma: geritten oder gangen ist / da hat jungs vnd altts/Reich vnd Arm/alles für vnnd für mit heller lautter stim̄ geschryen /Viuo Imperio per mare et per terra/ainn sollich geschray ward/das manche man vnd frawen vor frewden die liechten ze her wainten/vnd mit wainenden augen geschriennn/ Fürwar ein kostlich Ernstlicher einzug ists gewesen/ Ist auch Kay. May. für vnnd für frölich/vnnd mitt lachendem mund eingerittenn / Auch da sein May. vor dem Babst kniet/war er gantz frölich/vnd gütter ding/Schenckt auch dem Babst ein guldin Seckell/ darinn eittel guldin Medaia/mit Kay. May. haupt auch des Ferdinandus haupt/vnnd annder hüpschs Medaia/als mitt einnander geschetzet / auff die vier tausent ducaten in gold/Nachmals wie Kay. May. im Palast gewesen/ist yhm Palast das groß geschoß ab gangen/zů sampt etlich vil mörser/vnd in die drey tausent gantz vnd halb hacken/auch mit vier grossen freuden fewr/auff dem Palast/auch mit allen glockē geleut/so in der gantzen stat warn/Nachmals ist yederman zů hauß zogen/vnd Kay. May. geschoß/ist mitten ob dem platz blibenn/gegenn dem palast/ mitt einem fenlin knecht/steen für vnd für da ꝛc

Am sechßten tag ist Kay. May. den gantzenn tag mit dem Babst in Rätten gesessen/vñ auf sibendē des Monats ist sein May: dergleichen / den halbenn tag zů Rat gesessen/vnd da Beschlossen/das die krönung sol alda verpracht werden.

verfilmt
(F)
31. X. 2000

OCLC:
Flugschriften des
frühen 16. Jahrhunderts

WISC



A4